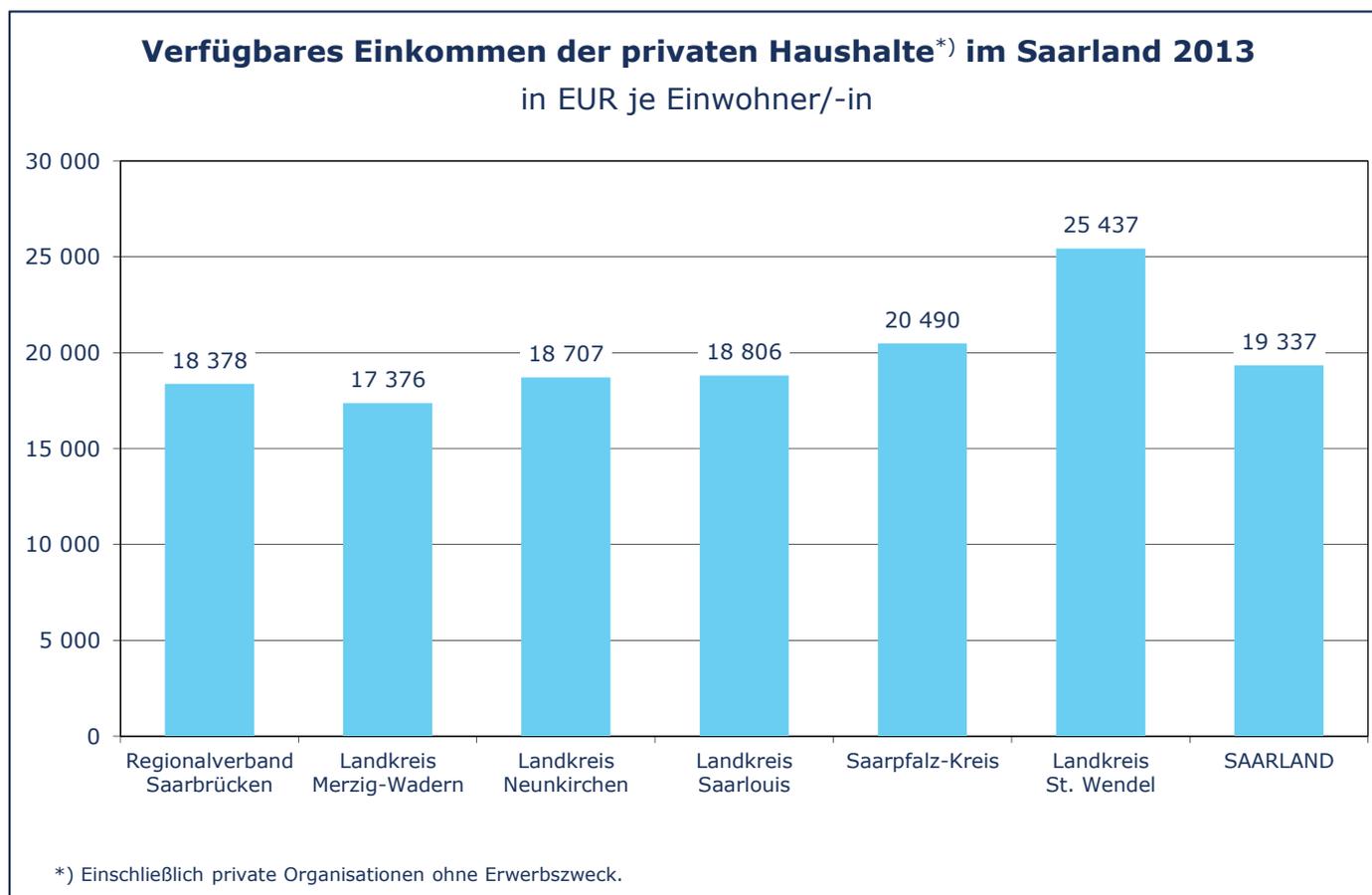


Statistische Berichte

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte nach Kreisen 2000 bis 2013

Berechnungsstand: Februar 2015



PI 4 - j
2013

Ausgegeben
im Mai
2016



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Schematische Darstellung der wichtigsten Begriffe des Einkommens- verteilungskontos der privaten Haushalte	4
Tabellen	
1 Primäreinkommen der privaten Haushalte nach Kreisen 2000 bis 2013.....	5
2 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte nach Kreisen 2000 bis 2013.....	8

Zeichenerklärung

a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	=	nichts vorhanden
/	=	keine Angaben, da Zahlen nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	=	Angabe fällt später an
()	=	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	=	vorläufiges Ergebnis
r	=	berichtigtes Ergebnis

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich.

Vorbemerkungen

Dieser Statistische Bericht enthält Ergebnisse zum **Primäreinkommen** sowie zum **verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte** nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995) in den Kreisen des Saarlandes.

Die Einkommensgrößen in diesem Bericht beziehen sich auf den Sektor Private Haushalte. Dazu gehören Einzelpersonen und Gruppen von Einzelpersonen als Konsumenten und ggf. auch als Produzenten (selbstständige Landwirte, Einzelunternehmer, Gastwirte etc.). In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden die Einkommen der privaten Haushalte zusammengefasst mit privaten Organisationen ohne Erwerbszweck (politische Parteien, Gewerkschaften, Kirchen, Vereine usw.), deren Gewicht jedoch relativ klein ist.

Das **primäre Einkommensverteilungskonto** zeigt die gebietsansässigen (inländischen) Einheiten in ihrer Eigenschaft als Empfänger von Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen. Das **Primäreinkommen** der privaten Haushalte setzt sich zusammen aus dem empfangenen Arbeitnehmerentgelt, den Einkommen aus selbständiger Arbeit/Betriebsüberschuss und den per Saldo empfangenen Vermögenseinkommen.

Das **Arbeitnehmerentgelt** umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von den Arbeitgebern an die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als Entgelt für die geleistete Arbeit erbracht werden. Es untergliedert sich in Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialbeiträge der Arbeitgeber. Die Bruttolöhne und -gehälter enthalten alle von Arbeitnehmern/-innen gezahlten Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. Zu den Sozialbeiträgen der Arbeitgeber zählen neben den tatsächlichen Zahlungen an soziale Sicherungssysteme auch unterstellte Beiträge als Gegenwert von Sozialleistungen, die von Arbeitgebern direkt an gegenwärtig oder früher beschäftigte Arbeitnehmer/-innen gezahlt werden (z. B. Pensionen, Beihilfen).

Der **Betriebsüberschuss** ist das Einkommen, das den Einheiten aus der Eigennutzung ihrer Produktionsanlagen zufließt. Mit einbezogen sind hier die unterstellten Mieten für selbstgenutztes Wohneigentum. Beim Selbständigeneinkommen der dem Sektor Private Haushalte angehörenden Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit handelt es sich um die Vergütung für die von Eigentümern/-innen oder von Familienmitgliedern geleistete Arbeit, die nicht von

den in der Eigenschaft als Unternehmer/-in erzielten Gewinnen unterschieden werden kann.

Vermögenseinkommen werden von den privaten Haushalten einerseits geleistet, z. B. in Form von Kreditzinsen oder Pachtzahlungen, und andererseits empfangen, z. B. als Guthabenzinsen, Ausschüttungen und Gewinnentnahmen.

Das von den privaten Haushalten empfangene Einkommen wird durch laufende Transfers umverteilt. Im **sekundären Einkommensverteilungskonto** wird das **verfügbare Einkommen** der Inländer/-innen nach dem Ausgabenkonzept ermittelt, indem vom Primäreinkommen die geleisteten laufenden Transfers abgezogen und die empfangenen laufenden Transfers hinzu gezählt werden.

Zu den **von privaten Haushalten geleisteten laufenden Transfers** zählen insbesondere die direkten Steuern und Abgaben (z. B. Lohn- und Einkommensteuer, Kfz-Steuer, Gemeindesteuern, Verwaltungsgebühren) und die Sozialbeiträge. Letztere beinhalten die tatsächlichen Sozialbeiträge der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer/-innen, die Sozialbeiträge der Selbständigen und der Nichterwerbstätigen sowie die unterstellten Sozialbeiträge (insbesondere für die Beamtenversorgung und Beihilfen im Krankheitsfall). Zu den geleisteten Transfers zählen außerdem die Nettoprämien für Schadenversicherungen wie private Krankenversicherung, Kfz- und allgemeine Haftpflichtversicherung, Feuer-, Hausratversicherung usw.

Die **von privaten Haushalten empfangenen laufenden Transfers** stellen überwiegend monetäre Sozialleistungen dar. In erster Linie sind dies die Geldleistungen der Sozialversicherung (Renten-, Arbeitslosen-, gesetzliche Kranken-, Unfall- und Pflegeversicherung). Dazu gehören außerdem Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen, sonstige Sozialleistungen der Arbeitgeber (wie Pensionen, Beihilfen) sowie sonstige überwiegend vom Staat gezahlte soziale Geldleistungen (wie Kindergeld, Erziehungsgeld, Wohngeld, Arbeitslosenhilfe, Sozialhilfe, Ausbildungsbeihilfen, Kriegsopferversorgung, Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II u. ä.). Neben den Sozialleistungen empfangen die privaten Haushalte Leistungen von Schadenversicherungen.

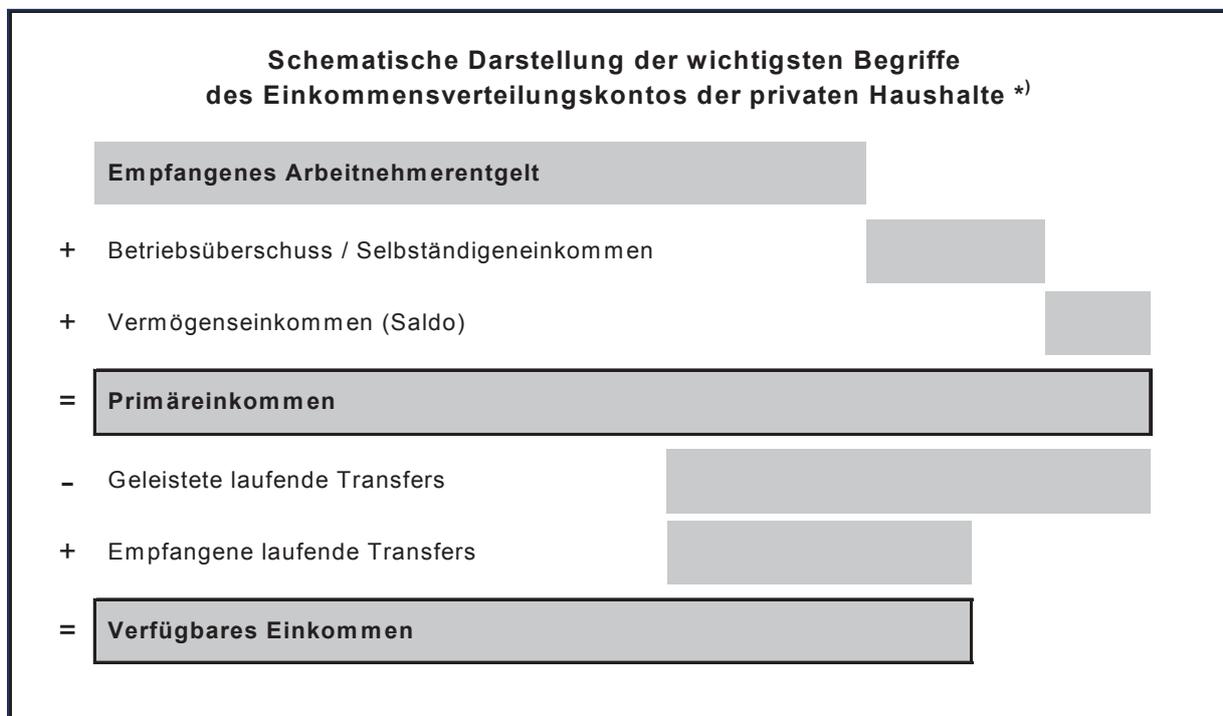
Nach den Umverteilungsvorgängen ergibt sich das **verfügbare Einkommen**. Es kann von den privaten Haushalten konsumiert oder gespart werden (das Sparen umfasst außerdem noch die Zunahme der betrieblichen Versorgungsansprüche). Dieser Ein-

kommensbegriff ist demnach nicht gleichbedeutend mit der Kaufkraft der privaten Haushalte im Sinne eines Maßstabs für die regionale Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen des privaten Verbrauchs. Die Beträge geben Aufschluss über die **potentielle Kaufkraft der Bevölkerung in einer Region**, jedoch ist zu berücksichtigen, dass ein Teil des Einkommens gespart oder außerhalb des Wohnortes verausgabt wird und somit nicht in der betrachteten Periode oder Region nachfragewirksam wird. Außerdem ist der interregionale Vergleich anhand des (nominalen) verfügbaren Einkommens durch regionale Preisniveauunterschiede eingeschränkt. Dennoch kann dieses Einkommensaggregat als brauchbarer Indikator für den "monetären Wohlstand" der Bevölkerung einer Region angesehen werden. Als Bezugsgröße zur Normierung bei interregionalen Vergleichen dient die

Einwohnerzahl. Sie ist ebenso wie die Aggregate der Verteilungsrechnung nach dem Inländer- oder Wohnortkonzept abgegrenzt.

Da für den größten Teil der Primäreinkommenskomponenten sowie der geleisteten und empfangenen laufenden Transfers keine originären Angaben auf Kreisebene vorliegen, werden die Landeswerte in tiefer fachlicher Gliederung mit Hilfe geeigneter Schlüsselgrößen regionalisiert. Bei einem derartigen Verfahren wird unterstellt, dass die Regionalanteile der Schlüsselgrößen am Land mit den jeweils zu ermittelnden Anteilen der zu berechnenden Bausteine korrespondieren.

Die hier nachgewiesenen Werte entsprechen dem Berechnungsstand Februar 2015 des Statistischen Bundesamtes.



*) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.

1 Primäreinkommen der privaten Haushalte nach Kreisen 2000 bis 2013

Regionalverband Kreis	Jahr	Primäreinkommen									Ein- wohner/ -innen in 1 000
		insgesamt				je Einwohner/-in					
		Mill. EUR	Veränd. gegen- über Vorjahr in %	Mess- zahl 2010 = 100	Anteil am Land in %	EUR	Veränd. gegen- über Vorjahr in %	Mess- zahl 2010 = 100	Landes- wert = 100	Bundes- wert = 100	
Regionalverband Saarbrücken	2000	5 627	.	87,9	31,2	16 025	.	83,3	95,2	85,4	351,1
	2001	5 778	2,7	90,2	30,7	16 493	2,9	85,7	93,6	85,6	350,3
	2002	5 728	- 0,9	89,4	30,9	16 388	- 0,6	85,1	94,1	85,5	349,5
	2003	5 837	1,9	91,1	30,8	16 767	2,3	87,1	94,0	85,9	348,1
	2004	5 969	2,3	93,2	30,7	17 248	2,9	89,6	94,0	87,7	346,1
	2005	6 047	1,3	94,4	31,0	17 637	2,3	91,6	95,1	88,2	342,8
	2006	6 134	1,4	95,8	31,2	18 003	2,1	93,5	95,8	86,7	340,7
	2007	6 296	2,6	98,3	31,3	18 618	3,4	96,7	96,4	87,0	338,2
	2008	6 402	1,7	100,0	31,3	19 040	2,3	98,9	96,2	85,7	336,3
	2009	6 248	- 2,4	97,6	31,0	18 696	- 1,8	97,1	95,3	85,8	334,2
	2010	6 404	2,5	100	31,0	19 249	3,0	100	94,9	86,3	332,7
	2011	6 698	4,6	104,6	30,9	20 202	5,0	105,0	94,7	86,2	331,5
	2012	6 804	1,6	106,2	30,9	20 550	1,7	106,8	94,4	85,5	331,1
	2013	6 928	1,8	108,2	30,9	20 962	2,0	108,9	94,0	85,6	330,5
Landkreis Merzig-Wadern	2000	1 734	.	91,2	9,6	16 383	.	90,5	97,3	87,3	105,9
	2001	1 842	6,2	96,9	9,8	17 364	6,0	96,0	98,6	90,1	106,1
	2002	1 837	- 0,3	96,6	9,9	17 289	- 0,4	95,6	99,3	90,2	106,2
	2003	1 908	3,9	100,4	10,1	17 952	3,8	99,2	100,6	92,0	106,3
	2004	2 001	4,8	105,2	10,3	18 814	4,8	104,0	102,6	95,7	106,3
	2005	1 925	- 3,8	101,3	9,9	18 110	- 3,7	100,1	97,6	90,6	106,3
	2006	1 879	- 2,4	98,8	9,6	17 707	- 2,2	97,9	94,2	85,3	106,1
	2007	1 878	- 0,1	98,8	9,3	17 711	0,0	97,9	91,7	82,7	106,0
	2008	1 902	1,3	100,1	9,3	17 956	1,4	99,2	90,7	80,8	106,0
	2009	1 859	- 2,3	97,8	9,2	17 616	- 1,9	97,4	89,8	80,9	105,6
	2010	1 901	2,2	100	9,2	18 093	2,7	100	89,2	81,1	105,1
	2011	1 987	4,5	104,5	9,2	18 978	4,9	104,9	88,9	81,0	104,7
	2012	2 029	2,1	106,7	9,2	19 409	2,3	107,3	89,1	80,7	104,6
	2013	2 087	2,8	109,8	9,3	20 015	3,1	110,6	89,8	81,7	104,3
Landkreis Neunkirchen	2000	2 334	.	88,7	13,0	15 809	.	82,8	93,9	84,2	147,6
	2001	2 427	4,0	92,2	12,9	16 504	4,4	86,5	93,7	85,6	147,0
	2002	2 392	- 1,4	90,9	12,9	16 330	- 1,1	85,6	93,7	85,2	146,5
	2003	2 421	1,2	92,0	12,8	16 589	1,6	86,9	93,0	85,0	146,0
	2004	2 452	1,3	93,2	12,6	16 911	1,9	88,6	92,2	86,0	145,0
	2005	2 471	0,8	93,9	12,7	17 136	1,3	89,8	92,4	85,7	144,2
	2006	2 495	1,0	94,8	12,7	17 445	1,8	91,4	92,8	84,1	143,0
	2007	2 551	2,3	97,0	12,7	17 970	3,0	94,2	93,0	84,0	142,0
	2008	2 598	1,8	98,7	12,7	18 461	2,7	96,7	93,2	83,1	140,7
	2009	2 556	- 1,6	97,2	12,7	18 363	- 0,5	96,2	93,6	84,3	139,2
	2010	2 631	2,9	100	12,7	19 082	3,9	100	94,1	85,6	137,9
	2011	2 750	4,5	104,5	12,7	20 094	5,3	105,3	94,2	85,8	136,8
	2012	2 796	1,7	106,3	12,7	20 571	2,4	107,8	94,5	85,5	135,9
	2013	2 848	1,8	108,2	12,7	21 094	2,5	110,5	94,6	86,1	135,0

Noch: **1 Primäreinkommen der privaten Haushalte nach Kreisen 2000 bis 2013**

Regionalverband Kreis	Jahr	Primäreinkommen									Ein- wohner/ -innen in 1 000
		insgesamt				je Einwohner/-in					
		Mill. EUR	Veränd. gegen- über Vorjahr in %	Mess- zahl 2010 = 100	Anteil am Land in %	EUR	Veränd. gegen- über Vorjahr in %	Mess- zahl 2010 = 100	Landes- wert = 100	Bundes- wert = 100	
Landkreis Saarlouis	2000	3 512	.	86,3	19,5	16 553	.	82,9	98,3	88,2	212,2
	2001	3 640	3,6	89,4	19,4	17 203	3,9	86,2	97,6	89,3	211,6
	2002	3 606	- 1,0	88,6	19,4	17 040	- 0,9	85,4	97,8	88,9	211,6
	2003	3 678	2,0	90,4	19,4	17 366	1,9	87,0	97,3	89,0	211,8
	2004	3 754	2,1	92,2	19,3	17 743	2,2	88,9	96,7	90,2	211,6
	2005	3 795	1,1	93,3	19,4	18 006	1,5	90,2	97,1	90,1	210,8
	2006	3 847	1,4	94,5	19,6	18 345	1,9	91,9	97,6	88,4	209,7
	2007	3 949	2,6	97,0	19,7	18 950	3,3	94,9	98,1	88,5	208,4
	2008	4 016	1,7	98,7	19,6	19 401	2,4	97,2	98,0	87,3	207,0
	2009	3 947	- 1,7	97,0	19,6	19 227	- 0,9	96,3	98,0	88,3	205,3
	2010	4 070	3,1	100	19,7	19 958	3,8	100	98,4	89,5	203,9
	2011	4 259	4,6	104,6	19,7	21 000	5,2	105,2	98,4	89,6	202,8
	2012	4 334	1,8	106,5	19,7	21 464	2,2	107,5	98,6	89,3	201,9
	2013	4 424	2,1	108,7	19,7	22 005	2,5	110,3	98,7	89,8	201,1
Saarpfalz-Kreis	2000	2 850	.	86,6	15,8	18 095	.	82,2	107,5	96,4	157,5
	2001	2 947	3,4	89,5	15,7	18 771	3,7	85,2	106,5	97,4	157,0
	2002	2 907	- 1,3	88,3	15,7	18 583	- 1,0	84,4	106,7	97,0	156,5
	2003	2 955	1,6	89,8	15,6	18 951	2,0	86,1	106,2	97,1	155,9
	2004	3 007	1,8	91,4	15,5	19 384	2,3	88,0	105,7	98,6	155,1
	2005	3 057	1,6	92,9	15,7	19 789	2,1	89,9	106,7	99,0	154,5
	2006	3 111	1,8	94,5	15,8	20 272	2,4	92,1	107,9	97,7	153,5
	2007	3 209	3,2	97,5	16,0	21 060	3,9	95,6	109,0	98,4	152,4
	2008	3 269	1,9	99,3	16,0	21 597	2,5	98,1	109,1	97,2	151,4
	2009	3 201	- 2,1	97,2	15,9	21 313	- 1,3	96,8	108,6	97,8	150,2
	2010	3 292	2,9	100	15,9	22 021	3,3	100	108,6	98,7	149,5
	2011	3 443	4,6	104,6	15,9	23 125	5,0	105,0	108,4	98,7	148,9
	2012	3 504	1,8	106,5	15,9	23 655	2,3	107,4	108,6	98,4	148,1
	2013	3 574	2,0	108,6	15,9	24 224	2,4	110,0	108,7	98,9	147,5
Landkreis St. Wendel	2000	1 952	.	81,8	10,8	20 454	.	77,9	121,5	109,0	95,4
	2001	2 170	11,2	90,9	11,5	22 781	11,4	86,7	129,3	118,2	95,3
	2002	2 089	- 3,7	87,5	11,3	21 955	- 3,6	83,6	126,0	114,6	95,1
	2003	2 166	3,7	90,7	11,4	22 808	3,9	86,8	127,8	116,9	95,0
	2004	2 243	3,6	93,9	11,5	23 679	3,8	90,1	129,1	120,4	94,7
	2005	2 235	- 0,3	93,6	11,4	23 676	- 0,0	90,1	127,7	118,4	94,4
	2006	2 201	- 1,5	92,2	11,2	23 480	- 0,8	89,4	125,0	113,1	93,7
	2007	2 204	0,1	92,3	11,0	23 680	0,9	90,1	122,6	110,6	93,1
	2008	2 279	3,4	95,4	11,1	24 681	4,2	94,0	124,6	111,0	92,3
	2009	2 321	1,8	97,2	11,5	25 340	2,7	96,5	129,1	116,3	91,6
	2010	2 388	2,9	100	11,5	26 268	3,7	100	129,5	117,8	90,9
	2011	2 521	5,6	105,6	11,6	27 937	6,4	106,4	130,9	119,3	90,3
	2012	2 555	1,3	107,0	11,6	28 508	2,0	108,5	130,9	118,6	89,6
	2013	2 594	1,5	108,6	11,6	29 136	2,2	110,9	130,7	118,9	89,0

Noch: **1 Primäreinkommen der privaten Haushalte nach Kreisen 2000 bis 2013**

Regionalverband Kreis	Jahr	Primäreinkommen									Ein- wohner/ -innen in 1 000
		insgesamt				je Einwohner/-in					
		Mill. EUR	Veränd. gegen- über Vorjahr in %	Mess- zahl 2010 = 100	Anteil am Land in %	EUR	Veränd. gegen- über Vorjahr in %	Mess- zahl 2010 = 100	Landes- wert = 100	Bundes- wert = 100	
SAARLAND	2000	18 009	.	87,1	100	16 835	.	83,0	100	89,7	1 069,7
	2001	18 803	4,4	90,9	100	17 619	4,7	86,9	100	91,4	1 067,3
	2002	18 558	- 1,3	89,7	100	17 419	- 1,1	85,9	100	90,9	1 065,4
	2003	18 965	2,2	91,7	100	17 840	2,4	88,0	100	91,4	1 063,1
	2004	19 426	2,4	93,9	100	18 346	2,8	90,5	100	93,3	1 058,9
	2005	19 530	0,5	94,4	100	18 547	1,1	91,5	100	92,8	1 053,0
	2006	19 667	0,7	95,1	100	18 789	1,3	92,6	100	90,5	1 046,8
	2007	20 086	2,1	97,1	100	19 315	2,8	95,2	100	90,2	1 040,0
	2008	20 467	1,9	98,9	100	19 801	2,5	97,6	100	89,1	1 033,6
	2009	20 132	- 1,6	97,3	100	19 622	- 0,9	96,8	100	90,1	1 026,0
	2010	20 686	2,8	100	100	20 281	3,4	100	100	90,9	1 020,0
	2011	21 658	4,7	104,7	100	21 337	5,2	105,2	100	91,1	1 015,0
	2012	22 023	1,7	106,5	100	21 778	2,1	107,4	100	90,6	1 011,3
	2013	22 454	2,0	108,5	100	22 290	2,4	109,9	100	91,0	1 007,3

Berechnungsstand: Februar 2015.

2 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte nach Kreisen 2000 bis 2013

Regionalverband Kreis	Jahr	Verfügbares Einkommen									Ein- wohner/ -innen in 1 000
		insgesamt				je Einwohner/-in					
		Mill. EUR	Veränd. gegen- über Vorjahr in %	Mess- zahl 2010 = 100	Anteil am Land in %	EUR	Veränd. gegen- über Vorjahr in %	Mess- zahl 2010 = 100	Landes- wert = 100	Bundes- wert = 100	
Regionalverband Saarbrücken	2000	5 032	.	87,0	32,1	14 333	.	82,4	97,9	90,8	351,1
	2001	5 246	4,2	90,6	31,7	14 975	4,5	86,1	96,6	90,9	350,3
	2002	5 243	- 0,1	90,6	31,8	15 001	0,2	86,2	96,8	90,7	349,5
	2003	5 368	2,4	92,8	31,6	15 421	2,8	88,7	96,6	90,8	348,1
	2004	5 487	2,2	94,8	31,5	15 855	2,8	91,1	96,4	91,9	346,1
	2005	5 587	1,8	96,5	31,7	16 295	2,8	93,7	97,4	92,7	342,8
	2006	5 608	0,4	96,9	31,9	16 459	1,0	94,6	98,1	91,5	340,7
	2007	5 671	1,1	98,0	32,1	16 769	1,9	96,4	98,6	91,7	338,2
	2008	5 715	0,8	98,7	31,9	16 994	1,3	97,7	98,0	90,8	336,3
	2009	5 650	- 1,1	97,6	31,6	16 905	- 0,5	97,2	97,1	91,1	334,2
	2010	5 787	2,4	100	31,5	17 395	2,9	100	96,7	91,1	332,7
	2011	5 929	2,5	102,5	31,4	17 884	2,8	102,8	96,1	90,3	331,5
	2012	5 992	1,1	103,6	31,3	18 100	1,2	104,1	95,5	89,8	331,1
	2013	6 074	1,4	105,0	31,2	18 378	1,5	105,7	95,0	89,7	330,5
Landkreis Merzig-Wadern	2000	1 470	.	87,7	9,4	13 883	.	87,1	94,8	88,0	105,9
	2001	1 579	7,4	94,2	9,5	14 881	7,2	93,3	95,9	90,3	106,1
	2002	1 593	0,9	95,1	9,7	14 995	0,8	94,0	96,8	90,7	106,2
	2003	1 670	4,8	99,6	9,8	15 707	4,7	98,5	98,4	92,5	106,3
	2004	1 761	5,5	105,1	10,1	16 565	5,5	103,9	100,7	96,0	106,3
	2005	1 712	- 2,8	102,1	9,7	16 100	- 2,8	101,0	96,2	91,6	106,3
	2006	1 658	- 3,1	98,9	9,4	15 618	- 3,0	97,9	93,1	86,9	106,1
	2007	1 637	- 1,3	97,7	9,3	15 440	- 1,1	96,8	90,8	84,4	106,0
	2008	1 652	1,0	98,6	9,2	15 595	1,0	97,8	90,0	83,3	106,0
	2009	1 637	- 0,9	97,7	9,2	15 508	- 0,6	97,2	89,1	83,5	105,6
	2010	1 676	2,4	100	9,1	15 948	2,8	100	88,6	83,6	105,1
	2011	1 726	3,0	103,0	9,1	16 488	3,4	103,4	88,6	83,2	104,7
	2012	1 761	2,0	105,1	9,2	16 846	2,2	105,6	88,9	83,5	104,6
	2013	1 812	2,9	108,1	9,3	17 376	3,1	109,0	89,9	84,9	104,3
Landkreis Neunkirchen	2000	2 088	.	87,1	13,3	14 146	.	81,3	96,6	89,6	147,6
	2001	2 197	5,2	91,6	13,3	14 940	5,6	85,9	96,3	90,7	147,0
	2002	2 192	- 0,2	91,4	13,3	14 969	0,2	86,1	96,6	90,6	146,5
	2003	2 228	1,6	92,9	13,1	15 267	2,0	87,8	95,6	89,9	146,0
	2004	2 258	1,4	94,2	13,0	15 574	2,0	89,5	94,7	90,3	145,0
	2005	2 288	1,3	95,4	13,0	15 868	1,9	91,2	94,8	90,3	144,2
	2006	2 291	0,1	95,5	13,0	16 014	0,9	92,1	95,4	89,1	143,0
	2007	2 308	0,8	96,2	13,0	16 254	1,5	93,5	95,5	88,9	142,0
	2008	2 335	1,2	97,4	13,0	16 593	2,1	95,4	95,7	88,6	140,7
	2009	2 333	- 0,1	97,3	13,1	16 755	1,0	96,3	96,3	90,3	139,2
	2010	2 398	2,8	100	13,1	17 392	3,8	100	96,6	91,1	137,9
	2011	2 459	2,5	102,5	13,0	17 967	3,3	103,3	96,5	90,7	136,8
	2012	2 488	1,2	103,7	13,0	18 300	1,9	105,2	96,6	90,8	135,9
	2013	2 525	1,5	105,3	13,0	18 707	2,2	107,6	96,7	91,4	135,0

Noch: **2 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte nach Kreisen 2000 bis 2013**

Regionalverband Kreis	Jahr	Verfügbares Einkommen									Ein- wohner/ -innen in 1 000
		insgesamt				je Einwohner/-in					
		Mill. EUR	Veränd. gegen- über Vorjahr in %	Mess- zahl 2010 = 100	Anteil am Land in %	EUR	Veränd. gegen- über Vorjahr in %	Mess- zahl 2010 = 100	Landes- wert = 100	Bundes- wert = 100	
Landkreis Saarlouis	2000	3 002	.	84,6	19,2	14 146	.	81,3	96,6	89,6	212,2
	2001	3 150	4,9	88,8	19,0	14 885	5,2	85,6	96,0	90,4	211,6
	2002	3 143	- 0,2	88,6	19,0	14 853	- 0,2	85,4	95,9	89,8	211,6
	2003	3 219	2,4	90,8	19,0	15 199	2,3	87,4	95,2	89,5	211,8
	2004	3 294	2,3	92,9	18,9	15 567	2,4	89,5	94,6	90,2	211,6
	2005	3 356	1,9	94,6	19,0	15 924	2,3	91,5	95,2	90,6	210,8
	2006	3 370	0,4	95,0	19,2	16 071	0,9	92,4	95,8	89,4	209,7
	2007	3 414	1,3	96,2	19,3	16 382	1,9	94,2	96,3	89,6	208,4
	2008	3 451	1,1	97,3	19,3	16 673	1,8	95,8	96,2	89,0	207,0
	2009	3 434	- 0,5	96,8	19,2	16 731	0,3	96,2	96,1	90,1	205,3
	2010	3 547	3,3	100	19,3	17 396	4,0	100	96,7	91,2	203,9
	2011	3 648	2,8	102,8	19,3	17 988	3,4	103,4	96,6	90,8	202,8
	2012	3 712	1,7	104,6	19,4	18 380	2,2	105,7	97,0	91,1	201,9
	2013	3 781	1,9	106,6	19,4	18 806	2,3	108,1	97,3	91,8	201,1
Saarpfalz-Kreis	2000	2 394	.	84,3	15,3	15 204	.	80,1	103,8	96,3	157,5
	2001	2 505	4,6	88,2	15,1	15 957	5,0	84,0	102,9	96,9	157,0
	2002	2 499	- 0,2	88,0	15,1	15 975	0,1	84,1	103,1	96,6	156,5
	2003	2 559	2,4	90,1	15,1	16 409	2,7	86,4	102,8	96,6	155,9
	2004	2 611	2,0	92,0	15,0	16 829	2,6	88,6	102,3	97,5	155,1
	2005	2 671	2,3	94,1	15,2	17 292	2,8	91,1	103,3	98,4	154,5
	2006	2 682	0,4	94,5	15,3	17 477	1,1	92,0	104,2	97,2	153,5
	2007	2 731	1,8	96,2	15,4	17 921	2,5	94,4	105,3	98,0	152,4
	2008	2 773	1,5	97,7	15,5	18 320	2,2	96,5	105,7	97,8	151,4
	2009	2 754	- 0,7	97,0	15,4	18 343	0,1	96,6	105,4	98,8	150,2
	2010	2 839	3,1	100	15,5	18 991	3,5	100	105,5	99,5	149,5
	2011	2 928	3,1	103,1	15,5	19 662	3,5	103,5	105,6	99,2	148,9
	2012	2 971	1,5	104,7	15,5	20 056	2,0	105,6	105,9	99,5	148,1
	2013	3 023	1,7	106,5	15,5	20 490	2,2	107,9	106,0	100,1	147,5
Landkreis St. Wendel	2000	1 678	.	79,6	10,7	17 585	.	75,8	120,1	111,4	95,4
	2001	1 877	11,9	89,0	11,3	19 707	12,1	85,0	127,1	119,6	95,3
	2002	1 836	- 2,2	87,1	11,1	19 292	- 2,1	83,2	124,5	116,7	95,1
	2003	1 926	4,9	91,4	11,3	20 285	5,1	87,5	127,1	119,5	95,0
	2004	2 004	4,0	95,1	11,5	21 160	4,3	91,2	128,6	122,6	94,7
	2005	2 007	0,2	95,2	11,4	21 259	0,5	91,7	127,0	120,9	94,4
	2006	1 955	- 2,6	92,7	11,1	20 859	- 1,9	89,9	124,3	116,0	93,7
	2007	1 933	- 1,1	91,7	10,9	20 769	- 0,4	89,6	122,1	113,6	93,1
	2008	1 992	3,1	94,5	11,1	21 573	3,9	93,0	124,4	115,2	92,3
	2009	2 051	3,0	97,3	11,5	22 398	3,8	96,6	128,7	120,7	91,6
	2010	2 108	2,8	100	11,5	23 192	3,5	100	128,9	121,5	90,9
	2011	2 208	4,7	104,7	11,7	24 470	5,5	105,5	131,4	123,5	90,3
	2012	2 234	1,2	106,0	11,7	24 929	1,9	107,5	131,6	123,6	89,6
	2013	2 265	1,4	107,4	11,6	25 437	2,0	109,7	131,5	124,2	89,0

Noch: **2 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte nach Kreisen 2000 bis 2013**

Regionalverband Kreis	Jahr	Verfügbares Einkommen									Ein- wohner/ -innen in 1 000
		insgesamt				je Einwohner/-in					
		Mill. EUR	Veränd. gegen- über Vorjahr in %	Mess- zahl 2010 = 100	Anteil am Land in %	EUR	Veränd. gegen- über Vorjahr in %	Mess- zahl 2010 = 100	Landes- wert = 100	Bundes- wert = 100	
SAARLAND	2000	15 664	.	85,3	100	14 644	.	81,4	100	92,8	1 069,7
	2001	16 553	5,7	90,2	100	15 510	5,9	86,2	100	94,2	1 067,3
	2002	16 506	- 0,3	89,9	100	15 493	- 0,1	86,1	100	93,7	1 065,4
	2003	16 970	2,8	92,5	100	15 963	3,0	88,7	100	94,0	1 063,1
	2004	17 416	2,6	94,9	100	16 448	3,0	91,4	100	95,3	1 058,9
	2005	17 621	1,2	96,0	100	16 734	1,7	93,0	100	95,2	1 053,0
	2006	17 563	- 0,3	95,7	100	16 779	0,3	93,2	100	93,3	1 046,8
	2007	17 692	0,7	96,4	100	17 012	1,4	94,5	100	93,0	1 040,0
	2008	17 918	1,3	97,6	100	17 335	1,9	96,3	100	92,6	1 033,6
	2009	17 860	- 0,3	97,3	100	17 407	0,4	96,7	100	93,8	1 026,0
	2010	18 356	2,8	100	100	17 996	3,4	100	100	94,3	1 020,0
	2011	18 898	3,0	103,0	100	18 618	3,5	103,5	100	94,0	1 015,0
	2012	19 158	1,4	104,4	100	18 945	1,8	105,3	100	93,9	1 011,3
	2013	19 479	1,7	106,1	100	19 337	2,1	107,5	100	94,4	1 007,3

Berechnungsstand: Februar 2015.